

05.02.16

Sehr geehrter Herr Stegert, sehr geehrte Frau Ulonska,

aus einem Artikel der Märkischen Oderzeitung vom 02.02.2016 (in Eberswalde wohl schon am Montag erschienen) haben wir Bürger des Ortsteils Bernau-Waldfrieden erfahren, dass das EJV einen Neubau für ein Flüchtlingswohnheim gegenüber der ehemaligen Waldarbeiterschule bis Dezember 2016 errichten wird, der rund 200 Menschen Platz bieten soll. In dieser Woche soll bereits mit Baumfällaktionen begonnen werden (erstaunlich, wie schnell eine Waldumwandlung möglich ist).

Das alles hat uns Anwohner wiederholt sehr überrascht. Informiert wurden wir im Juli vergangenen Jahres, dass zunächst ca. 80 Personen im Internat der ehemaligen Waldarbeiterschule untergebracht werden sollen und mit einem Um- und Ausbau die Kapazität auf ca. 100-150 Flüchtlinge erweitert werden soll. Im September 2015 wurden wir von einer Nutzungsänderung des ehemaligen Seniorenpflegeheims in der Lanker Straße zu einer Flüchtlingsunterkunft für 130 Personen unterrichtet. Konkrete Projekte wurde nicht vorgestellt! Von einem Neubau gegenüber der Waldarbeiterschule in dieser Dimension und zusätzlich zu den bereits untergebrachten Flüchtlingen war nie die Rede. Was heißt gegenüber der Waldarbeiterschule? Handelt es sich um ein völlig anderes Grundstück?

Es ist nicht akzeptabel, dass ein Vorhaben, das in einem solchen Maß im öffentlichen Interesse steht, nicht im Vorfeld von Entscheidungen der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Paragraph 25 Abs. 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes sieht vor, dass gerade bei Vorhaben, die nicht nur unwesentliche Auswirkungen auf die Belange einer größeren Zahl von Dritten haben können, die Öffentlichkeit frühzeitig, möglichst schon vor Antragstellung, unterrichtet und ihr Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben werden soll.

Ich befürchte, dass Ihnen Herr Stegert und ihrer Amtskollegin Frau Ulonska nicht bewusst ist, wie immens der Vertrauensverlust in staatliches Handeln durch diese Salamtaktik ist! Oder steht Kalkül dahinter? Um die Diskussion zu versachlichen, beantworten Sie mir bitte schnellstmöglich folgende Fragen: Gibt es bereits eine Baugenehmigung für den Neubau? Wenn ja, hat die Stadt Bernau dazu ihr Einverständnis erteilt? Wenn nicht, gibt es einen Bauantrag? Wo genau soll der besagte Neubau entstehen?

Freundliche Grüße

Im Auftrag der Initiativgruppe Bernau Waldfrieden

Gesine Anders